

Ort. Diß Gewächs wird unserer Orten nur allein in Gärten gefunden.

Zeit. Es blühet im dritten Jahre nach dem es gesäet ist / vom Monat Majo an bis in dem späten Sommer hinein / und wird in zwischen der Same zeitig.

Erzielung. Diese Linsen werden durch ihren Saamen gewonnen / welcher eine Zeitlang in Wasser / bis er berstet / geweicht / und hernach in wolbereitete und mit Schaff-Mist gedüngete Erde gesäet wird / muß aber nicht eher als etwa in dem vierdten Jahr beschnitten werden.

Natur und Eigenschaft. Die Blätter und der Saame dieses Gewächses sind warm und trucken bis zu Anfang des andren Grads. Die Blätter machen mit Gewalt Erbrechen und Purgiren / so daß dieselbe Ubel thun / welche sie an statt der Senes-Blätter gebrauchen. Dodonæus, Brasavola.



CAP. LI.

Rosen-Stock/Rosa.

Rosen-Stock.

Rer Rosen-Stock wird alhie in zahme und wilde unterschieden; die zahme oder Garten-Rosen sind folgende: weiße Rosen/ einfache und doppelte/ rote Provinz-Rosen/derer bey sonderlichen Liebhabern/mit zwey ja drey hundert Blättern gefunden werden. Hagen-oder Pfad-Rosen einfach und doppelte/Muscus-Rosen/einfach und doppelte/Canel-Rosen/gelbe Rosen. Unter die wilde werden gezehlet / die Hunds-Rosen / Becken-oder Busch-Rosen/und Egelantier-Rosen.

Gestalt.

Alle Sattungen der Rosen-Stöcke wachsen auff mit holhern Rancken/welche mit spikigen Dornen/sonderlich die wilden Rosen/verwahrt sind/die Blätter sind rund umb Säge-weise geschartet/fünff oder sieben an einen mittel-Stengel geheftet/und wachsen immer zwey Blätter gegeneinander uber/oben an den Aestlein wachsen graßgrüne Knöpflein/so fünff Rindlein oder Bärtlein auswerffen/davon zwey an den seiten rauch/die andere zwey glat und fahl sind/das fünffte ist an einer seite rauch/an der andern aber glat und fahl/hieraus kommen die Blumen hervor/die ihrer Größe/farbe und Geruchs halber/in vielerley Arten unterschieden werden;mitten in dieser Blumen sind einige Zäsertein Haar weiß verborgen/welche oben gelbe Knöpflein haben:wann die Blumen abgefallen/bleiben längligte Knöpfe über/welche nach dem der Saame/so in wollichten Haaren eingewickelt/zeitig worden/sich in einer schönen roten Farbe

be erzeugen. An den Zweigen der Rosen-Stöcke / sonderlich der wilden / pflegt ein harich schwammichtes Gewächs zu hangen/gleich raucher Seide so Bedeguar zu Teutsch / Schlaff-Runk genandt wird/die Wurckeln spreiten sich weit aus.

Der zahmen Rosen/als auch die Egelantier werden bey uns in Gärten unterhalten/die Hund Rosen wachsen auff hohem Lande an den Feldern und auffgeworffenen Gräben / die Hügel-Rosen werden am Meer-Strande auff den Sand-Hügeln gefunden.

Die Canel-Rösklein/als auch die wilde Rosen/blühen viel zeitiger als die Zahmen/doch blühen sie fast alle in den Monat Majo oder Junio ; Allein die Muscus-Rosen bringen ihre Blumen erst im Augusto oder Herbst hervor. Lobel. erzehlet/das der Rosen-Stock in England seine Blätter bißweilen nicht verleurt/sehr Fruchtbahr ist/ und öftters zweymahl/ auch wohl drey-mahl des Jahrs Blumen trägt.

Die Rosen-Stöcke werden von auslauffenden Wurckel-sprossen angezihlet / und in vollen Mond verpflantet/alldiweil sie als dann eine Grosse menge Blumen tragen ; die Muscus-Rosen werden in Blumen-Töpfen oder Trögen gepflanget / umb selbige des Winters für Frost / den sie nicht leiden können/zu verwahren.

Alle Arten der Rosen sind von Natur kühl/zu deme treiben die Provinz-Rosen/die Satt oder Cholerische-Feuchtigkeit aus/ die runde Pfad-Rosen hingegen sind einer zusammen ziehenden Natur/das innerste gelbe stopffet mehr dann die Rose selbst. Dioscorides. Galenus.

Denckwürdig ist/was P. Potterus in seiner Pharmacopæa Spagyrica meldet/Memblich : das die Rohten-Rosen/wieder aller Meinung den Bauch erweichen / und so jemand solches versuchen will/der nehme ein quintlein dieser Rosen/ subtil gestossen / mit einem Getrânck ein/der wird befinden das er hie durch drey oder vier-mahl zu Stuhl muß gehen / diß geschicht aber allein daher/weil sie den Mund des Magens zu schliessen / und dadurch die Überflüßigkeit austreiben.

Arznei-Gebrauch.

Vor Schmerzen und Hitze der Augen.

Nim Rosen-Wasser und wasch damit offtmahls die Augen.

Vor unmaßfige Hitze des Gedärmes/und das Herz zu stärken.

Nim Rosen-Wasser / vermische es mit weißem Zucker / welches in den Apotheken Julapium rosarum genandt wird / dieses wird unter Kühl-Trâncke und Herzstärckende Mixturen gebraucht. Dispens. August.

Schleimige und Cholerische-Feuchtigkeiten auszutreiben / und alle innerliche Hitze und hitzige Fieber zu lindern.

Nim Tamarinden vier Loht/koche es auff in Gersten-Wasser zu einer halben Maas/thue dazu Provinzrosen-Syrup sechs Loht/vermisch es / und laß davon offtmahls trincken/dieses wircket auch die Conserv von Provinz-Rosen bereitet. Dodonæus.

Vor Herz-Klopffen/allerley Durchlauff/und überflüssige Zeit der Frauen.

Gebrauch da wieder Conserv von rohten oder Pfad-Rosen zubereiten und brauch davon des Tags drey-mahl eine Muscat-Nuß groß.

Vor Blattern / Geschwulst des Zahn-Fleisches / und offne Wunden.

Hierzu ist sehr dienlich Rosen-Honig/welches auch saubert / reiniget und trucknet. Dispens: August.

Vor Engbündung und Brandt.

Nim das weisse vom Ey/Rosen-Ohl/so viel gnug/thue darunter etwas Rosen-Wasser/und bestreich damit den beschädigten Ort. A. Mynsicht.

Vor den weissen Fluß der Weiber/überflüssige Monat-Zeiten/trieffen des Harns/Abgang des männlichen-Saamens.

Nim der unzeitigen mit dem Saamen auffgetruckener Rosen-Knöpfe ein quintlein/gebrauche diß mit rohtem starcken und säurlichen Wein/oder nim solcher Knöpfe eine Hand voll/roche sie in einer halben Maasß Wein/ und gib davon zu trincken Ravelingius.

Vor Haupt-Schmerzen so aus Hitze entstehen.

Nim einen Rosen-Kuchen/besprenge denselben mit Rosen-Essig / und binde ihn vor die Stirn. Oder nim Rosen-Ohl drey Loht/Rosen-Wasser zwey Loht/Rosen-Essig ein Loht/ misch es untereinander/nehe Tücher darinnen/ und binde sie auff die Stirne.

CAP. LII.

Baum-Rosen/Schneeballen/Sambucus Rosea.

Baum-
Rosen.

Gestalt.

Die Stauden-Gewächs ist mit einer aschfarbigen Rinden umgeben / dessen Zweige sind durch knöpffige Glieder unterschieden/und mit weissen Marck angefüllt; die Blätter sind breit/und an der Ecke tieff eingeschartet/die weisse Blumen kommen in runden/dicken/erhobenen püscheln Trauben-weise hervor / nach welchen doch weder Früchte oder Beerlein folgen.

Ort.

Die Baum-Rose wächst allein in Gärten.

Zeit.

Diß Gewächs hebt an im Majo seine schöne Blumen zu zeigen.

Cultur

Dieses Gewächs wird gleich dem gemeinen Holder-Baum angezielet und unterhalten.

Natur
und Tu-
gend.

Die Art und Krafft dieses Gewächses ist bisshero von niemand untersucht / und dahero unbekandt.

CAP. LIII.

Jasmin/Gelseminum.

Jasmin.

Geschlech-
t.

Es werden in Teutschland folgende Arten des Jasmins gefunden/nemblich/weiß Jasmin/gelb Jasmin/blau Jasmin/und Jasmin mit grossen Blumen / so von einigen Spanisch oder Catalonisch-Jasmin genandt wird: Dessen Blume viermahl grösser ist als des gemeinen/auch weit offen/weiß und an der unter Seite roht.

Gestalt.

Jasmin ist ein Stauden-Gewächs / so lange zähe und grüne zackichte Reiskein / mit Knöpfen oder Gliedern unterschieden/und mit weiß Marck gefüllet/hervor bringt / aus diesen Knöpflein oder Gliedern wachsen zwey Stengelein gegeneinander über / daran sind fünf oder sieben länglichte Blätter absonderlich gefüget/ so vornen spizig und dunkelgrün / deren das Unterste das aller Grösste ist. Oben auff den Gipfel der Reiskein wachsen die Blumen/fünf oder sechs besamnen/welche nach ihrer Grösse und Farbe unterschieden werden / die

Früch-